Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 21 (1899)

Heft: 16

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berliner Umzugsaberglauben.

Die echte Berliner Hausfrau macht Glück und Wohlergehen in der neuen Wohnung von mancherlei seltsamen Zufälligkeiten abhängig. Wird die alte Wohnung geräumt, so gilt es als oberstes Gesetz, den letzten Kehricht zu verbrennen und alle Oefen, sowie auch den Herd von der Asche zu befreien; man ließe mit ihr das Glück zurück. Der älteste und schlechteste Schuh wird im alten Heim zurückgelassen, dann wird einen in der neuen Wohnung niemals der Schuh drücken. In diese selbst trägt das erste Familienglied, das sie betritt, als erste Einrichtung Brot und Salz, damit an beiden niemals Mangel sei. Nach Sonnenuntergang ziehen müssen gilt als üble Vorbedeutung; dann wird man nämlich in der neuen Wohnung leicht bestohlen. Ehe die Sachen eingeräumt werden, muß man alle Thüren und Fenster aufreißen und Zugluft machen, um die Sorgen, die der Vorgänger zurückließ, hinauszutreiben. Als erstes Gericht in der neuen Wohnung ißt man am besten Reis oder etwas anderes Körniges, dann hat man immer Geld. Werden die Bilder aufgehängt, so soll das der Hausfrau zuerst an die Wand kommen, sonst nimmt man ihr das Regiment. Ueberhaupt müssen immer zuerst die Familienbilder aufgehängt werden, damit die Familie auch im neuen Heim beisammen bleibt. Wer im Besitz eines gefundenen Hufeisens ist, muß es schon am ersten Tage und womöglich noch vorm Einräumen der Sachen an die Schwelle nageln und zwar mit der offenen Seite nach außen; wenn die Sachen darüber getragen werden, kann das Glück niemals aus dem Hause fliehen. Daß alles, was man in der ersten Nacht im neuen Heim träumt, in Erfüllung geht, ist bekannt.

Billigste Route nach London.

Die elsaß-lothringischen und belgischen Bahnen geben sich viel Mühe, den Verkehr nach London über ihre Linien zu leiten und führen den Betrieb in durchaus demokratischer Weise durch, indem sie einen durchgehenden Schnellzug ab Basel auch mit direkten Wagen dritter Klasse bis Ostende ausgerüstet haben, was vielfach noch nicht bekannt ist. Auf diese Weise ist es auch dem weniger Bemittelten möglich, zu geringem Preise die Reise nach London rasch zu machen und zwar innert 24 Stunden ab den größeren Stationen der Schweiz, was auf keiner andern Route bis jetzt der Fall ist. Abends in Basel eintreffend, nimmt man dort den direkten Wagen für Brüssel-Ostende um 9 Uhr 45 Minuten abends und trifft am kommenden Nachmittag um 5 Uhr in London ein. Da man in den größeren Schweizerstädten direkte Billets dritter Klasse nur bis Brüssel erhält, so nimmt man dort ein weiteres Billet nach London, unter Vorweisung des ersteren, und kann so ungesäumt die Reise fortsetzen.

Die ganze Fahrt kostet so zwischen 50—60 Franken, je nach der schweizerischen Abgangsstation. Für Gouvernanten, Lehrer, junge Kaufleute, Hotelangestellte und Handwerker, die mehr auf Zeit- und Kostenersparnis sehen, als auf weiche Sitzplätze, ist dies eine vorzügliche Route.

Schweizerischer Normal-Lehrvertrag.

Eltern, Pflegeeltern, Anstaltsvorsteher, Waisenbehörden u. s. w., sowie Gewerbetreibende, Handwerksmeister, welche in den Fall kommen, Lehrverträge abzuschließen, werden daran erinnert, daß der Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins mit Zuratezieh ung von Fachkundigen aller Berufsarten einen Normallehrvertrag aufgestellt hat. Diese Formulare für Lehrlinge können in deutscher und französischer Sprache gratis bezogen werden durch das Sekretariat des schweizerischen Gewerbevereins in Bern, sowie von den Gewerbemuseen, öffentlichen Arbeitsnachweisbureaux und Gewerbevereinsvorständen.

In gleicher Weise hält der schweizerische gemeinnützige Frauenverein (Frau Villiger-Keller in Lenzburg) Vertragsformulare für Lehrtöchter gratis zur Verfügung.

Es wird jedermann empfohlen, diese Formulare nötigenfalls zu benutzen und ihre allgemeine Einführung zu fördern, damit die so notwendige schriftliche Abfassung der Lehrverträge immer mehr zur Geltung gelangen kann. Auf diesem Wege wird nach und nach thatsächlich ein Stück schweizerischer Rechtseinheit verwirklicht.

Beim Abschluß von Lehrverträgen mögen sich ferner Eltern, Pflegeeltern, Vormünder ꝛc., sowie Gewerbetreibende und Handwerksmeister, vorher Gewißheit verschaffen, daß die ausbedungene Lehrzeitdauer den Vorschriften des schweizerischen Gewerbereins für die Lehrlingsprüfungen entspreche, ansonst sie riskieren müßten, daß die betreffenden Lehrlinge zu keiner Prüfung zugelassen und damit ihr späteres Fortkommen im Berufe erschwert würde. Zu bezüglicher Auskunft ist außer den Depotstellen für Normallehrverträge und den Vorständen der Gewerbevereine jederzeit gerne bereit das Sekretariat des schweizerischen Gewerbevereins in Bern.

Niemand versäume, meine Muster zusammenstellung in **Special-Neuheiten** für Frühjahr und Sommer in (H 802 G) **feinen**

Herrenkleiderstoffen

zu verlangen. [2202

Vorzügliche Bezugsquelle.

Versand franko durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme.

J. Bürgi, Wil, St. Gallen.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd.		per ½ kg
Orange Pekoe	Fr. 5.—	Fr. 5.50
Broken Pekoe	„ 4.10	„ 4.50
Pekoe	„ 3.65	„ 4.—
Pekoe Souchong	„ —.—	„ 3.75

China-Thee, beste Qualität

Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per ½ kg

Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [1884

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei **Joh. Stadelmann,** Marmorhaus, Multergasse 31, **St. Gallen.**

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ ZÜRICH BAHNHOFSTR. 17 **Jordan & Cie**

Meterweise!

Anfertigung nach Mass!

Fert. Jaquette-Costüme

von Fr. 25.— an. [1641

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2022

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger

2029] **Ennenda.**

Fabrikation und Lager

seidener, wollener und baumwollener

Costumes, Blousen und Jupons

Seidenstoffe

Modestoffe, Wolle u. B'wolle

Damen-Confections

Fabrikate ersten Ranges.

Sehr geehrte Dame!

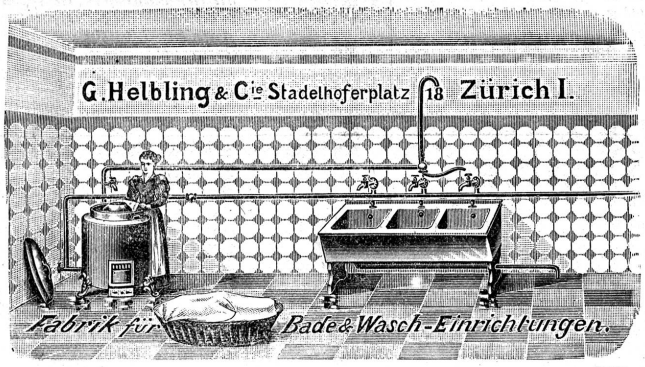
Wir liefern zu billigsten Preisen auch meter- und robenweise nebige Stoffe an Private franko und direkt ins Haus.

Oettinger & Co., Zürich

Diplomierte Fabrikations- und Modefirma

Bahnhofstrasse 24. [2130

Muster, auch Voranschläge folgen auf Wunsch franko. Kol. Modebilder gratis.



[2057

(H 4248/2)

2252

Für **25 Millionen Damen-Kleider** *wurde nachweislich in der kurzen Zeit seit ihrer Einführung Velourskleiderschutzborde in der Originalwaare des Erfinders Vorwerk verkauft. Diese Thatsache beweist am besten die unerreichte, als unverwüstlich bewährte Qualität des Original-Fabrikates. Man achte darauf, dass sowohl die gewöhnliche Veloursborde für Strassenkleider, als auch die bessere Mohairwaare Primissima auf der Waare den Aufdruck „Vorwerk" tragen muss. Jedes bessere Geschäft führt diese Qualitäten.*

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal und wird in der nächsten Zeit folgende Romane und Novellen veröffentlichen:

Nur ein Mensch. Roman von **Ida Boy-Ed.**

Die Komödie des Todes. Dorfgeschichte v. **Peter Rosegger.**

Müthchen. Bilder aus dem Kinderleben von **Anna Ritter.**

Das lebende Bild. Erzählung von **Adolf Wilbrandt.**

Der im ersten Quartal begonnene und mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Roman:

Das Schweigen im Walde von **Ludwig Ganghofer**

wird im 2. Quartal fortgesetzt.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Das 1. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden.

2290

8ung!

Versende in **nur prima Qualität**

5 kg	**Kaffee,** fein Campinas	Fr.	5.50
5 „	„ Campinas, Auslese	„	6.50
5 „	„ feinst Campinas Perl	„	7.50
5 „	„ „ Salvadore	„	8.50
5 „	„ „ Sumatra Perl	„	9.50
10 kg	gedörrte neue **Zwetschgen**	„	3.20
10 „	„ feine neue **Birnen**	„	6.—
10 „	„ süsse Birnenschnitze	„	4.—
10 „	„ schöne, süsse Aepfelschnitze	„	8.20
10 „	„ neue **Kastanien**	„	3.40
10 „	weisse neue **Bohnen**	„	2.80

Ferdinand Staub

2219] **Baar** (Kt. Zug).

Schweizerfrauen

unterstützet die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige **Kleiderstoffe**

bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu **wirklichen Fabrikpreisen** kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten **Fabrikniederlage**

Ph. Geelhaar in Bern.

Telephon Nr. 327. (1655

Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 812 G)

2207] **J. A. Zuber, Flawil.**

Reine frische Nidel-Butter

zum Einsieden, liefert gut und billig

2189] **Otto Amstad**

Beckenried, Unterwalden.

(„Otto" ist für die Adresse notwendig.)

Weisse, baumwollene Strümpfe

werden garantiert echt **diamantschwarz** gefärbt per Paar à 50 Cts. bei

Georg Pletscher

chemische Wäscherei, Kleiderfärberei in **Winterthur.** [2187

Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)

versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk) **5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-Honig** per Post **franko Fr. 4.90.** [2019

Eine deutsche Sprachinsel in Italien.

Eine sehr anziehende Schilderung entwirft Woldemar Kaden in der „Gartenlaube" von dem Deutschtum, das sich im Thal von Gressoney an den piemontesischen Südhängen des Monte Rosa inmitten seiner ganz italienischen Umgebung erhalten hat. Viel weniger bekannt als andere Sprachinseln dieser Art, weil sehr abgelegen von der alten wie der modernen Völkerwanderungsstraße, sind diese altgermanischen Gemeinden, welche die welschen Namen Alagna, Rina San Giuseppe, Macugnaga, Rimella, Gaby, Issime, Gressoney-St. Jean und Gressoney-la Trinité tragen. Erst neuerdings wird das von der Lys durchströmte Thal öfters genannt, weil die Königin von Italien es wiederholt sich zur Sommerfrische erkor. Mit seinen Wiesen und Matten, im Schmuck seiner alten Eichen, Nußbäume und Kastanien, im Schutz seiner firngekrönten Berge, ist das Thal von Gressoney ein echtes und rechtes Hirtenthal. Es berührt eigentümlich, so erzählt Kaden, auf diesem italienischen Boden, wo in vielen Ortschaften auch noch französisch gesprochen wird, deutsche Laute zu hören. Am ersten Tage, wo ich mich des hier herrschenden deutschen Wesens noch kaum erinnert hatte, kniete ich an einer Halde und stach mir einige Pflänzchen der reizenden Gentiana nivalis aus. Da schritt vom Fußpfade quer über das Grün eine alte, hagere, sehr saubere Frau auf mich los, neugierig wohl, zu sehen, was der fremde Mann da treibe. „Gott grüetz-i, Herra," heimelte es mir aus ihrem Munde auf italienischem Boden entgegen, „was machet-er do?" Ich sei auf der Kräutersuche. „Was isch des für e' Chrüetli, was-er da hent?" Ich sagte ihr den Namen, sie frägte weiter: „Isch es zu öppes guet? Wenn-t-er en Chrüttler (Kräutersammler) seid, weiter obe an der Sonnethalb (Sonnenseite) häts no besseres." Ich fragte die treuherzige Alte, ob sie auch italienisch spreche; ja, sie verstehe außerdem auch die französische Sprache. Die Leib- und Muttersprache der Alten sei aber das Deutsche, und deutsch sei bis auf diese Tage auf der Kanzel gepredigt, in der Schule unterrichtet worden. Sie wußte die Namen der deutschen Geistlichen, die in diesem Jahrhundert hier amtiert, sämtlich zu nennen: Bärenfaller, Leiter, Lateltin, Netscher, Dreißiger, Bezle; der jetzt hergeschickte heißt Berguet, französischen Stamms; denn der Bischof von Aosta, zu dessen Diöcese das Gressoneythal gehört, wollte nichts mehr wissen vom Deutsch als Kirchensprache. Er will das Thal französisch machen und übt vielfach Gewalt. Nur zwei deutsche Kirchenlieder gibt's noch: das Neujahrslied und das Dreikönigslied; doch deutsche Reimverse stehen geschrieben auf den Gräbern der alten Pfarrherren, und deutsch sind die Grabinschriften auf den Friedhöfen, wie auch die Liebeserklärung des Burschen an sein Mädchen deutsch gemacht wird. Bislang heirateten die Thalbewohner vorzugsweise unter sich; so blieb der Stamm rein, so blieben die Gewohnheiten und Gebräuche der Urväter treu bewahrt. Noch heute trägt die weibliche Bevölkerung den leuchtenden roten Tuchrock, wenn auch das Tuch dazu nicht mehr wie früher im Thal gewoben wird. Noch in jüngster Zeit trug die Braut die eigentümlich geformte, reich mit goldenen Arabesken gestickte kostbare Haube. Der rote Rock heißt Anketò, die Schürze das Fuder, Furblätz ist das Brustvortuch, welches bei besonderen Gelegenheiten durch das Halsmottschior (wohl vom französischen Mouchoir) ersetzt wird. Von anderen Kleidervokabeln habe ich mir notiert: Chappo die Kappe, Brosttuch die Weste, Bruech die Hose, Hose die Strümpfe, Wolemd die kurze Jacke, Schue die Schuhe. Natürlich ändern sich diese Ausdrücke in den verschiedenen Gemeinden ab, so heißt beispielsweise der Kuß in Gressoney — Schmock, in Issime Ciuppe (spr. Tschuppe!) und nur in Alagna, wie bei den Engländern, Kiß. Der Dialekt ist aber eher weich zu nennen und berührt angenehm durch die vollen Vokale der Endsilben, die in den schweizerischen Dialekten meist stumm sind. Lieblich klingt „Atto", der Vater, und „Eju", die Mutter.

Wer Baby-Aussteuern herzurichten, Töchter für die Pension auszurüsten oder eine Braut auszustatten hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spitzen, Entredeux, sowie jeder Art von Stickereien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einsicht behändigen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Ladenmiete, Provisionen u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Preisangabe stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben J. werden umgehend beantwortet. [2120

2272 VIKING sterilisierte & condensierte Milch ohne Zuckerzusatz von HENRI NESTLÉ Verkauf in Apotheken, Droguerien und Spezereihandlungen (H 1600 Q)

Hausierer halten keine.

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Chemische Waschanstalt und Färberei
von Terlinden & Co.
vorm. H. Hintermeister, Küssnacht, Zürich
werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert
und in solidester
Gratis-Schachtel-Packung
retourniert. [2211
Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Hausierer halten keine.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. [2176

L. Arzt Fch Spengler
prakt. Elektro-Homœpath. — Hydrotherapie. — Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.
116 Stapfen 116 Heiden Kt. Appenzell A.-Rh.
Sprechstunden: an Werktagen 8-9 und 1-2 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr. Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof). [1716
Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden.

PRIMA QUALI. 20 SECHS FACH 50
Tellfaden.
Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards.
Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.
In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen. (H 752 Z) [2118

Fc. Chs. Scherf, Lehrer und eidg. Experte
Villa Belle-Roche in Neuchâtel, nimmt einige Pensionäre (Knaben) zu sich auf, welche das Französische erlernen wollen. Prachtvolle, gesunde Lage. Gute Pflege. Familienleben. Referenzen zu Diensten. [2106

Trunksucht-Heilung.
1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus."

Weiss und crème
Vorhangstoffe Etamine
eigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl
liefert billigst das
Rideaux-Versand-Geschäft
J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.
Muster franko; etwelche Angaben der Breiten erwünscht.
Zag G 90) [2059

Reiner Hafer-Cacao
Marke: Weisses Pferd
ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468
Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 / „ „ Paquet, loses Pulver „ 1.20 } rote Packung.
Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR

Meine Aussteuer-
specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.
Beispiel für eine einfache Einrichtung:
Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 750.—.
Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 650.—.
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 800.—. (1966
Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz fourniert.
Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.
Zweijährige, schriftliche Garantie.
AD. AESCHLIMANN
Möbelfabrik, Schifflände 12, Zürich.